

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 67 (1941)
Heft: 44

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

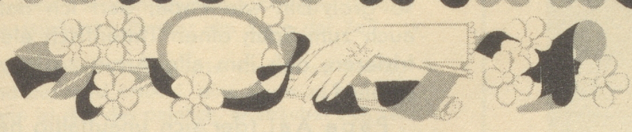
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DER FRAU



Begreifliche Sorge

Eines Nachts fuhren die Gäste des St. Francis-Hotels in San Francisco mit einem heftigen Schreck aus ihrem Schläfe auf. Das große Haus wankte wie ein Schiffsmast im Sturm. Notdürftig bekleidet stürmten sie aus ihren Zimmern. Sie wollten ins Freie. Es war das große Erdbeben von San Francisco. Auf der Haupttreppe begegneten sie einem Mann im Pyjama mit angstverzerrtem Gesicht und rollenden Augen. Sein Kopf zuckte ununterbrochen. Dazu sang er in einem fort: «Do re mi fa sol la si dooo! do si la sol fa mi re do.»

Entsetzt von diesem Anblick lief eine Dame zum Portier und schrie: «Sehn Sie den Mann dort? Er ist verrückt geworden. Man muß ihn ins Irrenhaus schaffen.» (was übrigens in jener Schreckensnacht unmöglich war.)

«Beruhigen Sie sich, meine Dame», antwortete ihr der Portier, das ist der Caruso; er möchte nur wissen, ob er seine Stimme nicht verloren hat.»

Gounod,

der französische Komponist, hatte eine berühmt verschrobene Art, sich auszudrücken. Während der ersten Klavierstunde, die ein fünfzehnjähriges Mädchen bei ihm nahm, sagte er: «Schlagen Sie jetzt an, ... und zwar einen lila Ton, ... in dem ich mir die Hände waschen kann.»

Bei einer Aufführung der Oper «Mignon» schloß er das Lob einer bestimmten

Stelle mit dem schönen Satz: «Ich finde sie achteckig.»

«Genau dasselbe wollte ich auch gerade sagen!» bestätigte eine witzige Schülerin.
E. de Goncourt.

Wer hat, der hat

Immer wieder fällt es den Reisenden in Mexico auf, daß die mexikanischen Bauern, die Peonen, auf einem Maultier reiten, während ihre Frauen mühselig zu Fuß hinterdreintrafen. Ein gwunderiger Nordamerikaner hielt es nicht länger aus, hielt einen der Bauern an und fragte ihn nach dem Grunde dieser Tatsache. Der Mexikaner starrte ihn ganz verblüfft an und sagte dann: «Meine Frau, Señor? Ja, die vermag doch keinen Maulesel!»
(This Week.)

Sehnsucht

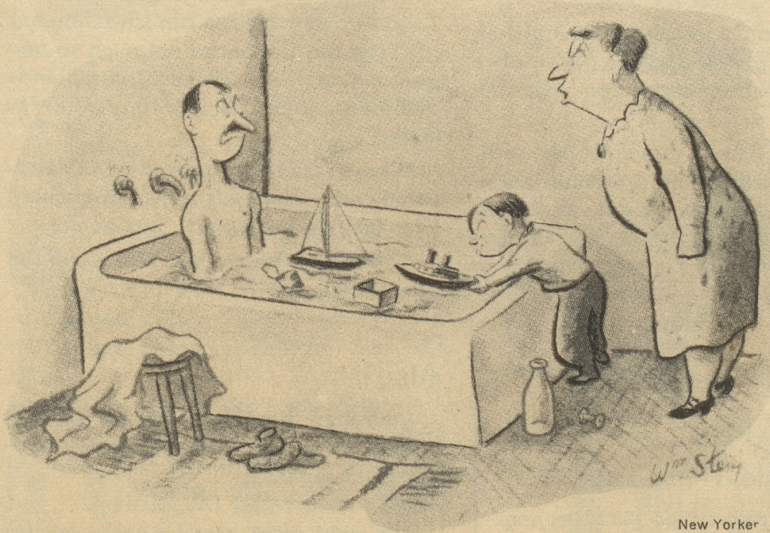
Der Hansruedi sitzt in der Sonne und betrachtet nachdenklich seine blutten Füße. «A was dänksch, Hansruedi?», fragt die Mama.

Der Bub schaut träumerisch auf: «A d's Klärli Lanz, weisch, wo mit mir i de Ferie gsy isch.»

Die Mama lächelt verständnisinnig über den frühen Liebestraum, während der Hansruedi weiterfährt: «Was das für Füefli heft!»

«???»

«Ja, es hät so herti Hornhut under de Sole, daß es cha barfuß über Glaschärbe loufe ohne sech z'schnyde.»



New Yorker

„Werum sött er jetz nüd dörfe Begleitzug schpile, so wie's hüt scho zuegaht uf de Wält?“

Juridin Oval-Tabletten

Vorzügliches Mittel gegen
Rheuma, Ischias, Hexenschuß, Glieder- und Gelenkschmerzen, Nerven- und Kopfschmerzen, Erkältungskrankheiten.
Juridin wirkt prompt und ist vollkommen unschädlich! Der billige Preis ermöglicht es jedem, einen Versuch zu machen.
40 Tabletten Fr. 2.—. In allen Apotheken.



Ins Victoriahaus!

Damit ich klar und deutlich seh'
Zum Brillenmacher UHL ich geh'!
Dem Bahnhof-Ausgang vis-à-vis,
Victoriahaus, du fehlst es nie.

Optiker UHL, Bahnhofplatz 9, Zürich
im Victoriahaus, Ecke Lintheschergasse

NEU! Immer gut rasiert mit



Bei Kauf von 5 Rasex-Klingen erhalten Sie 1 Rasex-Klinge gratis, bei gleichzeitiger Rückgabe von 5 gebrauchten Klingen gleich welcher Marke.

Die FARBEREI MURTEN



färbt und reinigt alles tadellos, prompt und billig

Adresse für Postsendungen:
GROSSFÄRBEREI MURTEN AG.
in Murten

Hasreiter's Kräuter-Pillen

jod- und giffrei gegen



nachweisbare Erfolge

Generaldepot

E. Bolliger, Gais

Erhältlich in Apotheken



Fr. 85.— bis Fr. 15.—

Krampfadern-

Strümpfe „Neuheit“
Leib- u. Umstandsbinden
Sanitäts- u. Gummwaren.

F. Kaufmann, Zürich
Kasernenstr. 11 Preisliste



Melabon

Befürchtest du vom Alkohol 'nen Kater,
Nimm vor dem Schlaf 'ne Kapsel,
doch nicht später!